

## Data Governance und warum sie so wichtig ist

Laut dem Bericht **State of Data Management aus dem Jahr 2019** war **Data Governance 2019** für Unternehmen eines der wichtigsten 5 strategischen Ziele. Mittlerweile beschäftigen sich viele Unternehmen eingehender mit Data Governance, sind jedoch unsicher, wie sie ihr Konzept strukturieren sollen oder was Data Governance für ihr Unternehmen bedeuten soll. Dieser Leitfaden soll Unternehmen dabei helfen, zu verstehen, warum Data Governance wichtig ist – und wie sie ein erfolgreiches Data-Governance-Konzept umsetzen können.

### Was ist Data Governance?

Data Governance ist die Summe aller Prozesse und Praktiken eines Unternehmens zur Gewährleistung der formellen Verwaltung von Datenbeständen. In einem Unternehmen müssen alle Vermögenswerte verantwortungsbewusst und effektiv verwaltet werden – das gilt auch für Daten. Data Governance ist folglich das Konzept eines Unternehmens, um Datenstrategien, -richtlinien und Ziele festzulegen.

### Was ist das Ziel von Data Governance?

Das Ziel von Data Governance ist es, sicherzustellen, dass die Daten innerhalb eines Unternehmens vertrauenswürdig und einheitlich sind. In der modernen Welt setzen wir auf Daten, um Innovationen zu fördern, insbesondere, wenn es darum geht, die Geschäftstätigkeiten zu optimieren oder neue Möglichkeiten zu erkunden. Einsichten, die anhand von Daten gewonnen wurden, helfen Unternehmen dabei, bessere Entscheidungen zu treffen, neue Märkte zu erschließen und blinde Flecken in ihren aktuellen Praktiken offenzulegen.

### Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

Da jedes Jahr neue Datenvorschriften in Kraft treten, hilft Data Governance auch dabei, Daten zu schützen. Sollten sensible Daten nicht angemessen geschützt werden, kann das Bußgelder aufgrund von Nichterfüllung zur Folge haben und obendrein den Ruf des Unternehmens schädigen.

### Warum ist Data Governance so wichtig?

Business Intelligence kann nur effektiv sein, wenn die Daten sauber und einheitlich sind. Ohne widerstandsfähige Data Governance können fehlerhafte, uneinheitliche oder doppelt vorliegende Daten eine effektive Datenanalyse

erschweren. Ein Beispiel: Wenn Kundendaten in Silos auf verschiedenen Systemen verteilt sind und es keine Data Governance gibt, um diese Daten zu konsolidieren, können Kundennamen, -adressen oder Kontaktinformationen verschiedenen Teams auf unterschiedliche Weise angezeigt werden. Die Daten verlieren dadurch ihre Bedeutung. Die kontinuierliche Verwendung inkorrektur Daten kann auch für Unstimmigkeiten zwischen Teams oder mit Kunden sorgen.

Eine gut verwaltete Data Governance steigert auch die Effizienz. Gute Data Governance ebnet den Weg für eine erstklassige Optimierung. Und indem Duplikate einfach entfernt werden, verschwindet auch das Risiko, dass Fehler dupliziert werden. Eine gesteigerte Effizienz spart Kosten und die Reduzierung von Datenfehlern reduziert die Arbeitskosten für die Behebung dieser Fehler.

Eine schlechte Data Governance birgt aufgrund der Vorschriften ein inhärentes Risiko. Die DSGVO trat 2018 in der EU in Kraft und gewährt den Bürgern eine größere Kontrolle über ihre Daten. Ein weiteres Beispiel ist der California Consumer Privacy Act (CCPA), der ebenfalls für eine höhere Datentransparenz und -sicherheit sorgen soll. Ein Verstoß gegen diese Vorschriften kann mit hohen Bußgeldern geahndet werden. Schlecht strukturierte Daten können aus dem einfachen Grund ein Sicherheitsrisiko darstellen, dass es einfacher ist, ungewöhnliche Aktivitäten zu erkennen, wenn die Daten strukturiert sind.

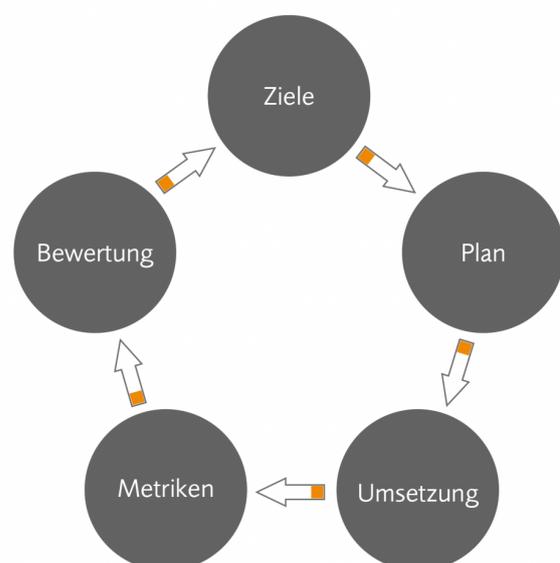


Abb. 1: Data-Governance-Prozess-Kreislauf

# Die Ziele und Vorteile von Data Governance

## Datensilos

Datensilos entstehen, wenn es kein zentralisiertes System zur Verwaltung von Daten gibt. Die Verantwortung über die Verwaltung ihrer Daten fällt den einzelnen Teams innerhalb des Unternehmens zu und es kommt selten zu einem Datenaustausch zwischen den Teams. Ein wesentliches Ziel der Data Governance ist es, diese Datensilos aufzulösen. Durch eine Verwendung von [NodeGraph](#) gemeinsam mit Ihren aktuellen BI-Tools erhalten Sie eine bessere Einsicht, wo sich Ihre Daten befinden und wie Sie die verschiedenen Silos auflösen können.

## Effektive Datenverwaltung

Ein weiteres wesentliches Ziel von Data Governance ist die Gewährleistung einer effektiven und verantwortungsbewussten Datenverwaltung. Das schützt vor einem unsachgemäßen Umgang mit sensiblen Daten wie Kundendaten oder privaten Unternehmensinformationen. Es senkt auch die Wahrscheinlichkeit, dass Daten verloren gehen, unbefugte weitergegeben werden, kopiert werden oder Fehler enthalten.

## Die Hauptvorteile von Data Governance

- ✓ **bessere Unternehmensentscheidungen**  
Mit genaueren Daten können Unternehmensentscheidungen mit mehr Selbstvertrauen getroffen werden.
- ✓ **verbesserte Datenqualität**  
Weniger Duplikate und Fehler.
- ✓ **gesteigerte betriebliche Effizienz**  
Anhand der Ergebnisse von Datenanalysen können Unternehmensprozesse optimiert werden.
- ✓ **Einhaltung von Vorschriften**  
Mit einem soliden Konzept können eine Einhaltung einfacher gewährleistet und neue Vorschriften in der Zukunft übernommen werden.
- ✓ **verbessertes Verständnis der Geschäftstätigkeiten**  
Führungskräfte können anhand der Ergebnisse der Data Scientists eine echte „Momentaufnahme“ der Geschäftstätigkeiten erhalten. Blinde Flecken können offengelegt werden.

## Wer überwacht Data Governance?

Bei den meisten Unternehmen fällt die Verantwortung für Data Governance nicht nur einer Person oder einem Team zu. Die folgenden Personen und Personengruppen tragen wesentlich zur Data Governance in einem Unternehmen bei.

### Chief Data Officer (CDO)

Der CDO ist üblicherweise ein Vertreter der obersten Führungsebene und trägt die Verantwortung für eine unternehmensweite Data Governance und Datennutzung. Es ist normalerweise die Aufgabe des CDO, die Genehmigung und Finanzierung des Data-Governance-Programms sicherzustellen. Er spielt außerdem eine führende Rolle in der Überwachung des Fortschritts und des Erfolgs der Data Governance.

### Data-Governance-Manager und Data-Governance-Team

In manchen Unternehmen sind der CDO und der Data-Governance-Manager dieselbe Person. In anderen wird eine andere Person dazu ernannt, diese Rolle auszuüben. Der Data-Governance-Manager ist für die Leitung eines Governance-Teams verantwortlich. Gemeinsam sind der Manager und das Team dafür verantwortlich, Besprechungen zu leiten, Schulungen zu organisieren, wichtige Governance-Kennzahlen zu überwachen und interne Kommunikationen zur Governance zu erstellen.

### Gremium für Data Governance

Das Gremium für Data Governance ist dafür verantwortlich, Datenrichtlinien und Normen zu definieren. Das Gremium besteht aus Vertretern der obersten Führungsebene und weiteren hochrangigen Mitarbeitern. Sie definieren, wer

Zugriff auf welche Daten haben soll und wie diese Richtlinien und Verfahren umgesetzt werden sollen. Außerdem haben sie die wesentliche Funktion, Meinungsverschiedenheiten über Daten zwischen den verschiedenen Teams zu schlichten.

## Data Stewards

Data Stewards sind dafür verantwortlich, die vom Gremium erlassenen Richtlinien und Leitlinien durchzusetzen. Sie sind üblicherweise mit Daten- und Governance-Richtlinien bestens vertraut und können sich zur ersten Anlaufstelle bei Fragen zu Daten entwickeln. Data Stewards gewährleisten, dass die Richtlinien eingehalten werden und sich die Endnutzer konform verhalten. Data Stewards können entweder Mitglieder von Unternehmensteams oder der IT sein.

## Weitere Hauptakteure

- **Datenarchitekten** haben üblicherweise die Aufgabe, einen Plan für die Zentralisierung und Pflege von Datenbeständen zu entwerfen.
- **Analysten für Datenqualität** untersuchen Daten, um Probleme zu erkennen oder Möglichkeiten zu bestimmen, das Datenbankdesign zu verbessern.
- **Data Engineers** sind mit der Vorbereitung und Bereinigung von Daten beauftragt, die dann von Data Scientists verwendet werden.

# Das Data-Governance-Konzept

Das Data-Governance-Konzept ist ein Leitfaden, der das Programm unterstützt. Das Konzept besteht aus Regeln, Richtlinien, Technologien, Prozessen und organisatorischen Strukturen, die Teil des Programms sind. Das Konzept beschreibt außerdem genauer das Leitbild und die Ziele des Programms sowie, auf welche Weise sein Erfolg gemessen wird. Da das Konzept Klarheit schaffen soll und dem Unternehmen eine Richtung vorgeben soll, wird es üblicherweise intern kommuniziert, sodass alle Interessenvertreter den Umfang, die Ziele und Pläne für das Programm verstehen können.

Technologie spielt bei Data Governance eine entscheidende Rolle und die für das Programm verwendeten Technologien sollten im Konzept verdeutlicht werden. Die eingesetzte Software konzentriert sich üblicherweise auf die Automatisierung sich wiederholender Aufgaben oder sorgt

für ein höheres Maß an Organisation zur Unterstützung der Programme. Dazu gehören beispielsweise Tools für den Workflow, die Datenintegration, die Katalogisierung, den Datenverlauf und die Analyse.

Mit dem Dependency Explorer von NodeGraph stellen Sie sicher, dass alle in Ihrem Unternehmen Ihre Data-Governance-Entwicklungsrichtlinien befolgen. Wenn Sie die Entwicklungsrichtlinien im Dependency Explorer spiegeln, können Sie einfach nachverfolgen, wie die Richtlinien eingesetzt werden.

NodeGraph kann auch Ihre Data Governance verbessern, indem es Ihrem Unternehmen einen leistungsstarken Datenkatalog bereitstellt. Sein Einsatz verbessert die Zusammenarbeit innerhalb Ihres Unternehmens und gewährleistet, dass die Richtlinien für alle verfügbar und verständlich sind.

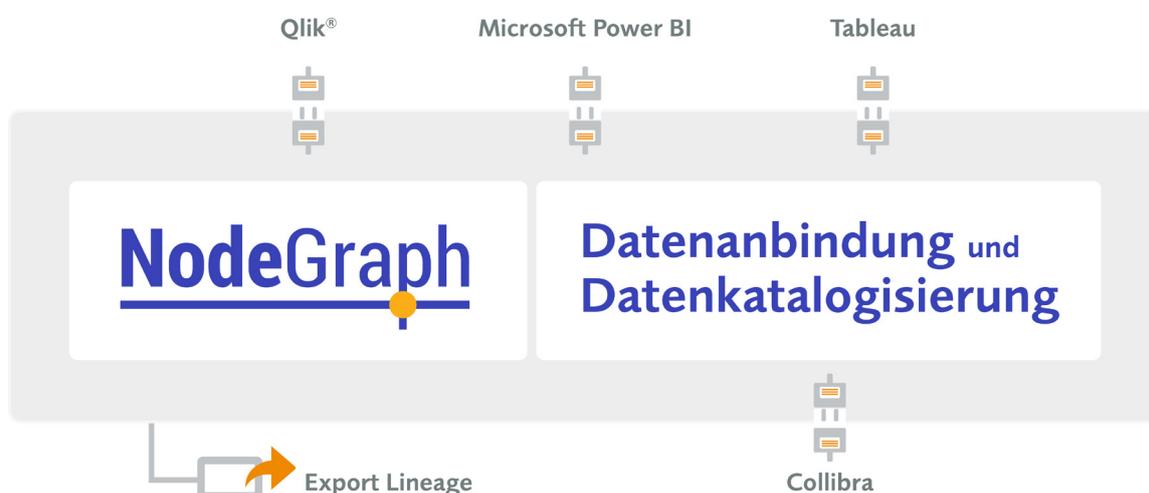


Abb. 2: Integrationsmöglichkeiten und Konnektoren

# Umsetzung von Data Governance in Unternehmen

Es handelt sich hierbei um eine Übersicht über ein Data-Governance-Programm und seine Umsetzung auf sehr hoher Ebene. Für eine effektive Governance-Initiative müssen weitere Maßnahmen erfolgen. Beispielsweise müssen Daten zugeordnet und klassifiziert werden. Es muss ein **Unternehmensglossar** erstellt werden, damit sich die Teams bei der Kategorisierung von Daten einig sind. Für ein einfaches Abrufen und eine verbesserte Übersicht sollten Daten auch katalogisiert und indiziert werden.

**1) Bestimmung der Personen, die für die Überwachung der Datensilos im Unternehmen verantwortlich sind.** Dies können Teamleiter oder Mitarbeiter sein, die für Datenbanken und die Verwaltung von Daten innerhalb von Anwendungen verantwortlich sind (beispielsweise SharePoint).

**2) Der CDO und der Data-Governance-Manager strukturieren die Programme und kooperieren mit den Mitarbeitern von Anfang an.** Das Data-Governance-Team wird gebildet und es werden Data Stewards ernannt.

**3) Nachdem die Struktur des Programms steht, beginnt die eigentliche Arbeit. Richtlinien werden entworfen und Regeln festgehalten.** Es werden wesentliche Entscheidungen getroffen, wie mit den Daten umgegangen wird und wer dazu berechtigt ist, auf bestimmte Daten zuzugreifen und diese zu verarbeiten. Es werden Richtlinien für eine kontinuierliche Überprüfung verfasst, um sicherzustellen, dass die Teams im Unternehmen interne Richtlinien sowie externe Vorschriften einhalten.

## Best Practices für Data Governance

Sie stellen eine Unterstützung der Interessenvertreter sicher, indem Sie Dateneigentümer dazu ermutigen, eine entscheidende Rolle im Programm zu übernehmen. Dateneigentümer befürchten häufig, als „Datenpolizei“ abgestempelt zu werden, wenn andere Mitarbeiter miteinbezogen werden, die nicht die Verantwortlichkeiten eines Dateneigentümers haben. Governance ist in jedem modernen Unternehmen notwendig und effektiv, jedoch akzeptieren die Mitarbeiter vor Ort weitere Regeln und Einschränkungen häufig nur zögerlich. Weitere Best Practices sind unter anderem:

- Die Vorteile des Programms müssen klar sein und regelmäßig an alle Mitarbeiter kommuniziert werden. Der Fokus sollte immer darauf liegen, wie das Programm das Unternehmen verbessern wird.
- Entwicklung einer soliden Schulung in Data Governance, sowohl für diejenigen, die am Programm beteiligt sind, als auch die Endnutzer.
- Gewährleistung der Zustimmung interner Teams und ihrer Aufklärung darüber, wer für Daten verantwortlich ist und wer Zugriff auf Daten hat.
- Datensicherheit und Risikomanagement müssen ein wesentlicher Aspekt des Programms sein.
- Zusammenarbeit und breite Beteiligung müssen ermutigt werden.

Es gibt verschiedene Organisationen, die sich für die Best Practices der Data Governance einsetzen, unter anderem EWSolutions, The Data Governance Institute, DAMA International und andere. Durch eine Zusammenarbeit mit diesen Organisationen können Unternehmen einen besseren Einblick in Best Practices in diesem Bereich erhalten.

## Bedeutendste Herausforderungen

Keine neue Initiative lässt sich ganz ohne Probleme einführen und Data Governance bildet dabei keine Ausnahme. Möglicherweise fällt es manchen Mitarbeitern anfänglich schwer, den Vorteil des Programms zu sehen und so beteiligen sie sich nur widerwillig. Das kann sich erschwerend darauf auswirken, überhaupt die Genehmigung und die Finanzierung des Programms zu erlangen. Das beste Gegenmittel ist es, sowohl die Vorteile zu nennen als auch die Risiken, die ein fehlendes Data-Governance-Programm mit sich bringt.

Eine weitere wesentliche Herausforderung ist es, die Kontrolle über Daten zu behalten, wenn Analysen mit weiteren Teams geteilt werden. So wollen beispielsweise Callcenter häufig, dass Kennzahlen in Echtzeit innerhalb des Arbeitsbereichs angezeigt werden. Bei der Echtzeitanalyse treten allerdings inhärente Probleme auf, wenn eine präzise Darstellung von Daten gewährleistet werden soll.

# Die Hauptkomponenten erfolgreicher Data Governance

## Qualitativ hochwertige Daten

Die Verbesserung der Qualität der Daten innerhalb des Unternehmens ist ein entscheidender Grund für die Einführung eines Data-Governance-Programms. Die Vorteile des Programms können nur mit qualitativ hochwertigen Daten verwirklicht werden. Unternehmen verbessern die Datenqualität durch Datenbereinigungsmaßnahmen. Mit diesen Maßnahmen werden Duplikate ermittelt und entfernt. Es werden außerdem Fehler und Unregelmäßigkeiten korrigiert.

## Effektive Datenverwaltung

Richtlinien und Regeln können nur effektiv sein, wenn sie verstanden und durchgesetzt werden. Hier ist die Stunde der Data Stewards gekommen. Sie helfen dabei, Data-Governance-Richtlinien umzusetzen und durchzusetzen, und binden Endnutzer mit ein, um die Einhaltung zu gewährleisten.

## Stammdatenmanagement (MDM)

MDM ist eine Disziplin von Data Governance, die sich auf die Integration aller Unternehmensdaten eines bestimmten Typs (beispielsweise Kundendaten) an einem einzelnen Ort

konzentriert. Diese einzelne Datenbank ist im Wesentlichen der Stammdatenbestand für das Unternehmen. Mit dieser Stammdatenliste kann sichergestellt werden, dass die Daten im gesamten Unternehmen einheitlich sind und dass alle Teams dieselben Begriffe für Produkte, Kundensegmente, Projekte und so weiter verwenden.

## Hauptanwendungsfälle für Data Governance

Data Governance kann viele Aktivitäten in einem Unternehmen unterstützen. Beispielsweise unterstützt erfolgreiche Data Governance die Business-Intelligence- und Datenanalyseteams. Sie spielt eine entscheidende Rolle bei der digitalen Transformation, ein wesentlicher Schwerpunkt vieler Unternehmen heutzutage. Sie trägt dazu bei, die Sicherheitsrisiken des Unternehmens zu senken. Außerdem unterstützt sie das Risikomanagement, Fusionierungen und die Einhaltung von Vorschriften.

Mit der Weiterentwicklung der Technologie im digitalen Zeitalter wird sich Data Governance mit Wahrscheinlichkeit zu einem wesentlichen Schwerpunkt von Unternehmen weltweit entwickeln.



**Erfahren Sie mehr darüber, wie NodeGraph Ihnen konkret bei der Umsetzung von Data Governance helfen kann.**

Die Data-Intelligence-Plattform NodeGraph ist kompatibel mit Analysesoftware wie Qlik, Microsoft Power BI, und Tableau. Sprechen Sie uns an: [info@evaco.de](mailto:info@evaco.de).